

Notfallversorgung in Deutschland

21. Deutscher Verkehrsexpertentag 29.09.2023

Ulrich Schreiner
Björn Steiger Stiftung gGmbH

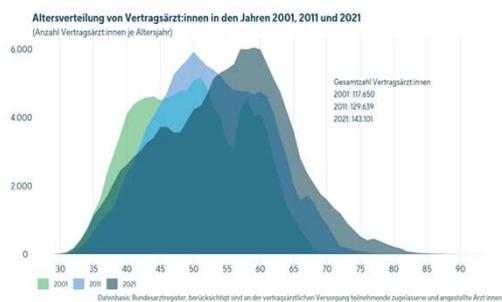


Situation heute

- Hausärzte als 1. Ansprechpartner: Sicherstellungspflicht der KV in 5 Jahren noch erfüllbar?
- Rettungsdienst ist Gefahrenabwehr oder doch eher Gesundheitsversorgung?
- Immer noch keine elektronische Patientenakte, E Rezept beschlossen, Telemedizin i. d. Kinderschuhen
- Selbsthilfe- und Gesundheitssystemkenntnisse in der Bevölkerung sehr gering – Anspruchsdenken hoch

Zi

Grafik des Monats Mai 2023





Situation heute

- Erreichbarkeit Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116117 schlecht
- Gesundheitsversorgung auf dem Land schlecht
- Kinderärztliche Versorgung schlecht
- Versorgung mit Arzneimitteln schlecht
- Termine bei Fachärzten schlecht (lange Wartezeiten)
- Gesundheitsberatung „Single Point of Service“ nicht vorhanden
- Digitaler Fallaustausch 112 – 116117 nur auf dem Papier vorhanden
- Fachkräftemangel heute bereits sehr ausgeprägt
- 5- oder 10- Jahresplanung für das deutsche Gesundheitssystem nicht vorhanden

Leider sind alle Mitarbeiter im Gespräch. Ihr Anruf ist uns wichtig. Bitte bleiben Sie in der Leitung, wir verbinden Sie mit einer Warteschleife, sobald eine frei wird.



Rettungsdienst

- Rettungswagen fahren Krankentransporte – stehen für Notfalleinsätze nicht zur Verfügung (Mehrzweckfahrzeugstrategie ist überholt)
- Rettungswagen übernehmen Aufgaben der KV
- Rettungswagenbesatzungen sehen selten lebensbedrohliche Einsätze – somit fehlt die Routine
- Telenotarzt im Aufbau (on Top)
- Jeder Rettungsdienstbereich schafft sich seine eigenen Spielregeln (je nach ÄLRD)
- Nichts ist vergleichbar, nichts ist auswertbar und Qualität ist nicht messbar





Forderungen an das Gesundheitssystem

- In § 27 SGB V soll der Anspruch der Versicherten auf eine ständig erreichbare Gesundheitsleitstelle und notfallmedizinische Versorgung einschließlich Rettungsdienst festgeschrieben werden
- Krankenhausstrukturreform und Reform der notfallmedizinischen Versorgung einschließlich des Rettungsdienstes müssen in einem einheitlichen Verfahren auf den Weg gebracht werden
- Der GBA soll evidenzbasierte Mindeststandards der Versorgung und Qualitätssicherung vorgeben als Voraussetzung für eine Vergütung
- Das RKI soll bundesweit Versorgungs- und Qualitätsdaten der rettungsdienstlichen und notfallmedizinischen Versorgung zusammenführen, auswerten und so eine verlässliche Evidenzgrundlage schaffen für die Weiterentwicklung der Notfallversorgung



Unfallhäufigkeit von Rettungsmitteln

- Das Bundesverkehrsministerium spricht von einer „Übersignalisierung“, dies in völliger Unkenntnis das täglich Einsatzfahrzeuge mit Personen- und Sachschäden verunfallen
- Die akustischen Warneinrichtungen sind in modernen PKW kaum noch wahrnehmbar
- Koffer RTW haben einen ungünstigen Fahrzeugschwerpunkt (fallen nach Aufprall auf die Seite)
- Einsatzfahrzeuge werden übersehen oder auch missachtet





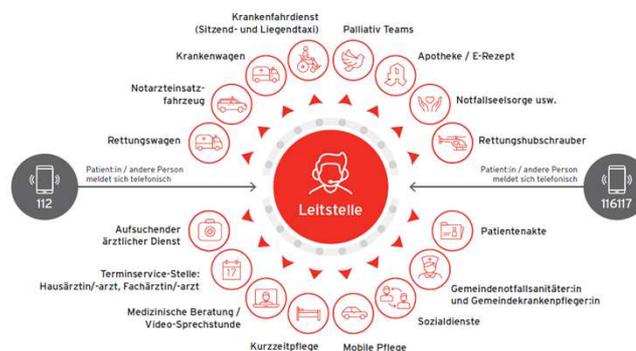
Unfallhäufigkeit von Rettungsmitteln



Kooperationen retten leben



- Nur gemeinsam können wir das kranke System verbessern Ziel der Patientensteuerung
- Die BSS lädt immer wieder zu runden Tischen ein: miteinander und nicht übereinander reden
- Es ist nicht 5 vor 12, sondern 5 nach 12! Wir müssen zusammenrücken und mit dem wenigen, verbleibenden Fachpersonal im Gesundheitswesen Wege finden die Patienten besser zu beraten, betreuen und zu versorgen
- Das Personal in der Notfallversorgung braucht vernünftige Arbeitszeiten, Arbeitsmittel und Entlohnung, das ist nicht klatschen!





Wir haben einen hohen Nachholbedarf im europäischen Vergleich

- Unsere Leitstellen müssen zu Gesundheitsberatungsstellen hochgerüstet werden, mit eigener Rufnummer.
- Telefonreanimation und Erste Hilfe Anweisungen müssen die Regel werden
- Es braucht ein Bundesrahmengesetz Notfallversorgung mit einer Kontrollinstanz
- Bundesweit: Ersthelfer Alarmierungs-Apps und First Responder zur Überbrückung des therapiefreien Intervalls
- Sichtbarkeit von Einsatzfahrzeugen muss deutlich verbessert werden
- verkehrsberuhigende Maßnahmen sowie Baumaßnahmen sollten vorab mit Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst abgestimmt werden



DANKE!

- Danke, an alle im deutschen Gesundheitssystem, die es täglich unter widrigsten Bedingungen am Laufen halten
- Danke, an alle die nicht diese wichtigen Berufe verlassen und an die, die nicht aufgeben das System zu verbessern. Wir müssen uns im europäischen Vergleich deutlich verbessern!
- Danke, an alle, die täglich im Gesundheitssystem ihre Gesundheit oder ihr Leben aufs Spiel setzen



Ulrich Schreiner

u.schreiner@steiger-stiftung.de Tel: 07195 3055725

